

# Inhaltsangabe

Geleitwort	.. . . . .	11
Vorwort	.. . . . .	15
Einleitung	.. . . . .	17

## *Erster Abschnitt:*

### *Der Ursprung der Moralpsychologie in Seelenführung und Geisterunterscheidung. Ihr Geschick im Wandel geistesgeschichtlicher Zusammenhänge*

1. Der Abbruch der Tradition der Seelenführung	.. . . .	25
2. Ursachen und Folgen des Abbruchs der Seelenführung und Geisterunterscheidung	.. . . .	28
3. Das methodische Fundament der traditionellen Moralpsychologie: die natürliche, erworbene Geisterunterscheidung		36
4. Die ›Geister‹ der Moderne. Die Kultursituation in ihrer moralpsychologischen Bedeutsamkeit	.. . . .	40
5. Die Entwicklung innerhalb der Psychotherapie. Annäherung zu Seelenleitung und Moralpsychologie	.. . . .	46
Zusammenfassung	.. . . .	52

## *Zweiter Abschnitt:*

### *Aufgaben der Moralpsychologie*

#### **Erstes Kapitel: Die Säkularisierung der Lehre von der Unterscheidung der Geister. Ende der dämonologischen Deutung moralpsychologischer Grenzphänomene in der neueren Psychiatrie**

1. ›Geister‹ und Teufel	.. . . .	57
2. Vorgeschichte dämonologischer Deutungen	.. . . .	58
3. Augustinus	.. . . .	60
4. Mittelalter	.. . . .	61
5. Astrologie und Erbsünde. Wissenschaft der Psychiatrie		62

#### **Zweites Kapitel: Aufgaben der Moralpsychologie gegenüber dem Mißverständnis und der Enge des Moralismus. Sünde, Leidenschaften, Krankheit, Freiheit**

1. Moralismus und Tiefenpsychologie	.. . . .	68
2. Nicht-Können oder Schuld?	.. . . .	69

3. Krankheit oder Erbsünde, Leidenschaften, Trotz? . . . . .	70
4. Der Moralist und der ›vorpersonale Raum‹ . . . . .	72
5. Gesichtspunkte der Psychopathologie und Psychiatrie . . . . .	73
6. Reichere Differenzierung menschlicher Verantwortlichkeit . . . . .	75
7. ›Agere sequitur esse‹ – moralpsychologisch gesehen . . . . .	77
8. Personmitte und Fixierungen . . . . .	77

Drittes Kapitel: Grundlegung moralpsychologisch vertiefter  
Menschenführung: Die zwischenmenschliche Dynamik  
von Übertragung und Widerstand als Gefahr und Zwang  
zur Bewährung

1. Über die menschliche Situation in Psychotherapie und See- lenführung . . . . .	79
2. Die Dynamik neurotischer Übertragung . . . . .	86
3. Deutung und moralpsychologische Bedeutung der Wider- stände . . . . .	93

Viertes Kapitel: Stufen der Zuwendung und das ihnen entspre-  
chende methodische Instrumentarium. Ablösung, neue  
Freiheit und Aufbau hilfreicher Beziehung

1. Rangordnung der Zuwendung. Begründung einer abge- stufen Methodik . . . . .	99
2. Läuterung, freie Begegnung, personaler Austausch . . . . .	107

Fünftes Kapitel: Der Seelsorger in moralpsychologischer Sicht

1. Sittliche Voraussetzungen . . . . .	114
2. Ausbildung der Geistlichen . . . . .	115
3. Heilsgeschichtliche Schau . . . . .	117

*Dritter Abschnitt:*

*Methoden der Moralpsychologie*

Erstes Kapitel: Der dynamische Charakter der Lehre von der Un-  
terscheidung der Geister

1. Bewegung der Seele: Zeiten der ›Wahl‹ . . . . .	121
2. Dynamik des Je-Vollkommeneren . . . . .	127
3. Spätere Entwicklung: Entlarvungspsychologie . . . . .	131
4. Durchdauernder Stil . . . . .	134

Zweites Kapitel: Der dynamische Charakter der Psychotherapie.

Neue Ansätze in Ausdruckslehre und Gestaltpsychologie

1. Die Entdeckung der Tradition der Unterscheidung der Geister durch Ludwig Klages. Seine Würdigung der dynamischen Psychologie Nietzsches . . . . . 136
2. Neuansätze in Gestaltpsychologie und Ausdruckslehre . . 140
3. Die dauernde Bedeutung des ganzheitlichen Ansatzes der Individualpsychologie . . . . . 149
4. Psychotherapie: ein methodischer Durchbruch . . . . . 151

Drittes Kapitel: Die Rückgewinnung religiös-weltanschaulicher

Motive in der neueren Psychotherapie

1. Zwang zur Begründung . . . . . 157
2. Sinngefüge der Zuwendung . . . . . 158
3. Geistige Evidenzerfahrung als Kriterium . . . . . 166
4. Daseinsanalyse . . . . . 173
5. Existenzanalyse und Logotherapie . . . . . 175

Viertes Kapitel: Wahl und Entscheidungsfinden im Lichte ethischer Methoden und unter moralpsychologischem Gesichtspunkt

1. Elemente der Tradition, besonders der ignatianischen ›Wahl‹ . . . . . 193
2. Konkretisierung der Offenheit. Die Methode der determinatio . . . . . 194
3. Ablehnung des Rationalismus . . . . . 196
4. Die Mitte. Das Maß . . . . . 197
5. Ethische Erkenntnis und ›Anwendung‹ in moralpsychologischer Betrachtung . . . . . 200

*Zusammenfassung* . . . . . 209

*Anmerkungen* . . . . . 225

Abkürzungen . . . . . 225

Anmerkungen zum ersten Abschnitt . . . . . 225

Anmerkungen zum zweiten Abschnitt . . . . . 228

Anmerkungen zum dritten Abschnitt . . . . . 231

*Literaturverzeichnis* . . . . . 239

*Personen- und Sachregister* . . . . . 261